

Vor der Anwendung unbedingt die Gebrauchsanleitung lesen! (Lasche aufklappen).

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.

Substral Cefalor Universal Pilzfrei Saprol® ist ein Spritzmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Tomaten, Gurken, Zucchini, Salaten, Kartoffeln, Kohllarten und Zierpflanzen. Der Wirkstoff dringt in das Blatt ein und verteilt sich dort mit dem Saftstrom. Neben Wirkung gegen Pflanzenkrankheiten zeichnet sich Substral Cefalor Universal Pilzfrei Saprol® dadurch aus, dass die behandelten Pflanzen kräftiger, grüner und leistungsfähiger werden (Vital Effekt).

**Anwendung:** Substral Cefalor Universal Pilzfrei Saprol® wird mit Wasser verdünnt gleichmäßig über die Pflanzen gespritzt.

**Anwendungsmenge:** siehe Tabelle innerhalb des Klappdeckels. **Ein Portionsfläschchen enthält 4 ml.** Wichtig: Portionsfläschchen immer gründlich mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe zugeben, damit die richtige Dosis erreicht wird. Immer nur soviel Spritzbrühe ansetzen, wie für eine Behandlung nötig ist. Zur Ermittlung der benötigten Wassermenge die zu behandelnden Pflanzen zuvor mit reinem Wasser tropfnass benetzen. (Spritzung nach Abtrocknen der Pflanzen durchführbar). Pilzkrankheiten lassen sich am wirkungsvollsten bekämpfen, wenn man frühzeitig mit den Behandlungen beginnt.

**Zusätzliche Hinweise zur Anwendung:** Vor Gebrauch gut schütteln. Mittel unter Rühren ins Wasser geben. Nach Spritzpausen Spritzbehälter schütteln.

**Erste Hilfe:** Beschmutzte Kleidung ausziehen und vor dem erneuten Gebrauch reinigen. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen falls vorhanden entfernen. Nach Einatmen die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser ausspülen. Ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

**Lagerung:** kühl und trocken, frostfrei. Stets fest verschlossen im Originalgebinde.



**Entsorgung:** Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben. Faltschachtel der Wiederverwertung zuführen.

**Chargennummer/Herstellungsdatum:** siehe Aufdruck

Inhalt: 4x4 ml netto



**Universal Pilzfrei Saprol®, Pflanzenschutzmittel** UFI: WQTR-E2C8-5005-C393  
 Pfl.Reg.Nr. 2711-909, Fungizid, Suspensionskonzentrat (SC), Wirkstoff: 250 g/l (23,23 Gew.-%) Azoxystrobin  
**Zulassungsinhaber:** Syngenta Agro GmbH, Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1, A-1230 Wien  
 Inhaber der Vertriebsweiterung gemäß §13 Pflanzenschutzmittelverordnung von 2011, für die Endkennzeichnung verantwortlich und Inverkehrbringer: Evergreen Garden Care Österreich GmbH  
 Franz-Brötner-Straße 11-13, A-5071 Wals-Siezenheim, www.substral-celafloor.at **Inhalt: 4x4 ml**



Achtung. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereit halten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. **BEI EINATMEN:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt und Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!  
 Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Mittel und/oder dessen Behälter nicht ins Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Zum Schutz von Wasserorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer entsteht.

| Anwendungsbereich (Haus- und Kleingarten)                                   | Krankheit  | Anwendungsart: Spritzen<br>Anwendungsmenge  | Anwendungszeit & Wartefrist  |
|---|--|---|--|
| Zierpflanzenkulturen (Zierpflanzenbau, Freiland)                            | Pilzliche Blattfleckenreger <sup>1,2</sup> , Echter Mehltau <sup>3</sup>   | 10 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (Pflanzenhöhe bis 50 cm) Max. 2 Anwendungen im Abstand von 8-12 Tagen   | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet). Keine Wartefrist.   |
| Zierpflanzenkulturen (Zierpflanzenbau, unter Glas, Freiland)                | Rostpilze ( <i>Puccinia</i> sp.)   | 4,8 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 5-10 l Wasser für 83,3 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe bis 50 cm)<br>7,2 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 3,3 - 6,7 l Wasser für 55,6 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm) | Bei Befallsgefahr: Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün). Keine Wartefrist.            |
| Tomaten (Gemüsebau, unter Glas)   | Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> ), Samtfleckenkrankheit ( <i>Fulvia fulvum</i> ) | 9,6 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 2,5 bis 5 l Wasser für 41,7 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe über 125 cm). Max. 2 Anw. (unter Glas) im Abstand von 8-12 Tagen, max. 1 Anwendung (Freiland)  | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <sup>4</sup> . Wartefrist: 3 Tage  |
| Zucchini (Gemüsebau, Freiland)  | Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i> )   |   | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <sup>1</sup> . Wartefrist: 3 Tage  |
| Blumenkohl; Kohlsprossen (Gemüsebau, Freiland)                              | Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> , <i>Alternaria brassicae</i> )<br>Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> )                               | 10 ml in 2-6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m <sup>2</sup> )<br>Max. 2 Anw. im Abstand von 8-12 Tagen   | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <sup>2</sup> . Wartefrist: 14 Tage   |
| Blattkohl; Rotkraut, Weißkohl, Wirsingkohl, Spitzkohl (Gemüsebau, Freiland) |  |   | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <sup>3</sup> . Wartefrist: 14 Tage   |
| Karotten (Gemüsebau, Freiland)  | Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> ), Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Cercospora carotae</i> )         | 10 ml in 2-6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m <sup>2</sup> )<br>Max. 1 Anwendung  | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht). Wartefrist: 14 Tage |
| Spargel (Gemüsebau, Freiland)   | Spargelrost ( <i>Puccinia asparagi</i> ), Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )   | 10 ml in 6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup><br>Max. 1 Anwendung  | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Keine Wartefrist.   |
| Kartoffel (Freiland)  | Alternaria-Arten ( <i>Alternaria</i> spp.) <sup>5</sup>  | 5 ml in 2-6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 1,6 bis 4,8 l Wasser für 80 m <sup>2</sup> )<br>Max. 3 Anw. im Abstand von 14-28 Tagen   | Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis <sup>6</sup> . Wartefrist: 7 Tage  |
| Salat, Endivie (Gemüsebau, Freiland)  | Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )<br>Wurzeltötter ( <i>Rhizoctonia solani</i> )  | 10 ml in 2-6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m <sup>2</sup> )<br>Max. 2 Anw. im Abstand von 8-12 Tagen   | Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis <sup>7</sup> . Wartefrist: 14 Tage   |

|                               |  |   |  |
|-------------------------------|--|---|--|
| Gurke (Gemüsebau, Freiland)   | Echter Mehltau ( <i>Golovinomyces cichoracearum</i> ; <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), | 10 ml in 3-6 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 1,2 bis 2,4 l Wasser für 40 m <sup>2</sup> )<br>Max. 2 Anw. im Abstand von 8-12 Tagen   |  |
| Gurke (Gemüsebau, unter Glas) | Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )                                 | 4,8 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 5-10 l Wasser für 83,3 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe bis 50 cm) / 7,2 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 3,3 - 6,7 l Wasser für 55,6 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm) / 9,6 ml in 6-12 l Wasser für 100 m <sup>2</sup> (1 Portionsfläschchen in 2,5 bis 5 l Wasser für 41,7 m <sup>2</sup> ) (Pflanzenhöhe über 125 cm)<br>Max. 2 Anw. im Abstand von 8-12 Tagen | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <sup>1</sup> . Wartefrist 3 Tage |

<sup>1</sup>Von Stadium 21 (1. Apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht).  
<sup>2</sup>Ab Stadium 41 (Beginn der Seitenknospenbildung bzw. Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelsbreite >1 cm) bis Stadium 49 (Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen bzw. art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen).  
<sup>3</sup>Ab Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht).  
<sup>4</sup>Vom Stadium 21 (1. Apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht).  
<sup>5</sup>Ab Stadium 31 (Beginn Bestandschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung).  
<sup>6</sup>Vom Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht).  
<sup>7</sup>Ab Stadium 21 (1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortenspezifische Fruchtausfärbung erreicht).  
<sup>8</sup>Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.  
<sup>9</sup>Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51  
 Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen (Kartoffel: 3 Anwendungen, Karotten, Spargel und bei Rost an Zierpflanzen im Freiland: 1 Anwendung) pro Kultur und Vegetationsperiode. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb

anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 11.  
<sup>10</sup>Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikationen muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

**Pflanzenverträglichkeit:** Mittel immer alleine ausbringen, nicht mit Flüssigdüngern oder anderen Produkten mischen. Frühestens 3 Wochen nach dem (Ver-)Pflanzen und nicht von November bis März anwenden. Spritzbelag soll immer schnell antrocknen, deshalb keine Anwendung unter kühlen, feuchten Bedingungen, insbesondere bei schlechter Belüftung (z. B. unter Folie oder in Frühbeetkästen). Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 25 °C. Bei der Behandlung von Gurken im Gewächshaus können Schäden in Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren nicht ausgeschlossen werden. Im Gewächshaus deshalb nicht abends anwenden. Kernobst (auch Zierarten davon), Zierkirschen, Usambaraveilchen, Sämlinge und gestresste Pflanzen nicht behandeln. Abtritt auf diese Pflanzen vermeiden. Spritzgeräte, mit denen Gemüsepilzfrei Saprol ausgebracht wurde, nicht bei diesen Pflanzen einsetzen. Sonstige Erkenntnisse über Unverträglichkeiten bei einzelnen Pflanzenarten und -sorten liegen nicht vor. Dennoch sind unabhängig von der Pflanzenart vor der Behandlung größerer Bestände Probebespritzungen durchzuführen.

